

# Von Helden und anderen Bestien

## Quite new tales from Azeroth - Book 2

Von MeltingPenguins

### Kapitel 5:

"Wie viele?"

"Nur zwei, Herr."

Während die Frage wie ein dumpfes Grollen kam, war die Antwort ein zischendes Flüstern.

"Wollt ihr wirklich etwas auf das Gebabbel einer Betrunknen geben, Mylord?", erhob sich eine dritte Stimme.

"Betrunknen genug solch einen Plan zu fassen. Nüchtern genug um die Möglichkeit zu sehen."

"Ich verstehe, Mylord. Soll jemand geschickt werden?"

"Nein.", Ein dunkler, breiter Schatten erhob sich, "Ich werde persönlich einen Blick auf die Lage werfen..."

--

Tageslicht....

Runa verfluchte die Person, die Schuld daran war, das Alkohol oft so gut schmeckte. Sie stöhnte und zog sich die Decke über den Kopf.

"Guten Morgen, Schlafmütze.", flüsterte Felim in einem foppenden Singsang.

"Lass mich schlafen, Priester.", murrte die Magierin unter der leichten Sommerdecke hervor.

"Wann wirst du lernen, dass du trotz Tod immer noch einen Kater vom Saufen kriegen kannst?"

Runa knurrte nur genervt und lugte unter der Decke hervor.

Felim stellte gerade ein Tablet mit einem Teller Salzheringe und einem kalten Tuch ab, zog die Vorhänge zu und setzte sich aufs andere Ende des Bettes.

"Danke, Felim...."

Etwas benommen kaute die Untote auf einem der Fische herum.

Auch wenn der Priester streitsüchtig und ein Schwerenöter war, er hatte ein gutes Herz....naja....oder wie auch immer man das bei einer wandelnden Leiche nennen sollte.

"Ich bin froh, dass du doch noch schlafen gegangen bist, Runa.", murmelte er schließlich.

"Wieso? Glaubst du etwa, ich hab das was ich gestern sagte nicht ernst gemeint?"

Felim starrte seine Begleiterin nur an.

"Runa....bist du dir überhaupt bewusst was du gestern zusammen gelallt hast?"

Runa begegnete dem flehenden Blick des Priesters mit einem Nicken.

"A-aber ist dir klar mit wem du dich da anlegen willst?!"

Wieder nickte die Magierin: "Falls es dir nicht aufgefallen ist, Felim... Die Vereinigung mit Arthas scheint dem Lich-König eher geschadet als gutgetan zu haben. So mächtig ist der nicht mehr."

"Du überschätzt deine Fähigkeiten, Runa..."

"Wenn du hierbleiben willst, bitte...."

Felim schaute auf als seine Freundin schnaubte. Sein Blick traf ihren, und obwohl statt der Augen ein gleichmäßiges Leuchten in den Höhlen glimmte, konnte er genau sehen, wie ernst der jungen Untoten ihr Vorhaben war.

Vorsichtig rutschte er näher an die Magierin heran:

"Runa, du weißt, dass ich dich gern habe. Und ich mache mir auch Sorgen um dich. Und wenn du wirklich nach Northrend aufbrichst, läufst du direkt in dein Verderben. Das kann und will ich nicht zulassen."

"Felim...", Runa legte ihre Hand auf seine, "Ich laufe doch nicht ins Verderben. Es gibt zwei mögliche Ausgänge: Entweder das, was ich vorhabe funktioniert oder es funktioniert nicht und ich sterbe endgültig und wäre frei für einen kompletten Neuanfang. Du weißt, wer erst einmal seinen freien Willen zurück hat, lässt ihn sich nicht wieder nehmen."

Der Priester nickte. Er wusste ganz genau, dass bisher noch keiner der Verlassenen wieder unter die Kontrolle des Lich-König gefallen ist.

Sicher es gab einige, die es aus irgendeinem dummen Grund weiterhin vorzogen, trotz freiem Willen auf Seiten der Geißel zu kämpfen; aber die Stimme war nicht mehr in ihren Köpfen und Verräter gab es überall.

Leicht verwirrt strich sich Felim durch die Haare und seufzte:

"Kurier du erst mal deinen Kater aus. Dann sehen wir weiter."

Ein zufriedenes Lächeln huschte über Runas Gesicht als Felim das Zimmer wieder verließ.

Das Risiko war mehr als groß, und Erfolg zu haben war sehr, sehr unwahrscheinlich. Aber genau das reizte Runa an solchen Aktionen.

"Sagt mir, Priester...", erklang Morgans Stimme hinter Felim als dieser die Tür schloß, "...Sprach die Magierin gestern wirklich von der verfluchten Runenklinge?"

Felim seufzte erneut: "Ja...leider..."

Ein Räuspern erklang hinter Morgan:

"Wenn dem so ist, werden wir euch nach Northrend begleiten."

Der Priester schaute ein wenig angeekelt auf den Zwergenpaladin.

Morgan zuckte unschuldig mit den Schultern.

Beide wussten, dass Halvard die beiden Untoten nur aus einem Grund begleiten würde:

Der Ruhm und das damit verbundene Gold, sollte es gelingen den Lich-König zu

schlagen.

"Wieviel habt ihr ihm erzählt?", flüsterte Felim.

"Es ist mir rausgerutscht...", zischte Morgan zurück.

Ihr schien das ganze peinlich.

Sie war schon immer ein furchtbares Plappermaul gewesen.

Und auch wenn es gegen den gemeinsamen Feind ging...es wäre ihr lieber gewesen wenn sie und Halvard nicht mit dabei sein müssten... es wäre ihr lieber gewesen, wenn die zwei Untoten Halvard nicht dabei haben müssten.

Aber sie kannte ihren Mentor auch gut genug um zu wissen, dass er sich nicht umstimmen lassen würde. Egal welche Argumente jemand auffahren würde.

"Der Zwerg kommt nicht mit!", jaulte es plötzlich aus Runas Zimmer.

"Und ob ich mitkomme, du Monster.", schnaufte Halvard der geschlossenen Türe entgegen.

Mit verzogener Mine öffnete Runa schließlich die Tür:

"Und aus welchem Grund wollt ihr uns plötzlich helfen, Zwerg?"

Es war ihr und allen anderen klar, dass Halvard darauf keine Antwort geben konnte, die ihn nicht in Verlegenheit gebracht hätte.

Es folgte Schweigen.

"Na gut...", stöhnte die Magierin schließlich entnervt, "...Kommt halt mit....haben wir am Ende zwei Paladine weniger auf Azeroth...."

Wortlos schnappte sie sich ihren Reiserucksack und stampfte die Treppe hinunter, durch die Hafenstadt und hinaus in den Dschungel.

Die anderen dicht hinter ihr, allerdings tat Felim sein Bestes, um einen gewissen Sicherheitsabstand zu wahren.

"Wenn wir Glück haben, werdet ihr schon in Grom'Gol aufgespießt."

Trotz des Mutes den man Paladinen nachsagt, zuckten Morgan und Halvard deutlich vor dem Grollen der Magierin zurück.

Es war Morgan die sich schließlich zu fragen traute: "Das ist das Lager der Horde hier in Stranglethorn, oder? Was wollt ihr da?"

"Mit dem Zeppelin nach Undercity.", gab Runa kurz und bündig zurück, "Ich muss noch etwas nachlesen, bevor wir nach Northrend aufbrechen. Wir werden garantiert irgendein Hilfsmittel brauchen, um eine Seele aus dem Ding zu ziehen..."

"Als ob ihr Monster auch nur ein Buch hättet, in dem die Antwort stehen könnte."

Runa blieb stehen und drehte sich mit einem genervten Knurren zu Halvard um, der eben gesprochen hatte.

"Habt ihr eines?"

Halvard lächelte siegessicher:

"Ich nicht. Aber die Bibliothek in Ironforge bestimmt. Zu dumm, dass man Monster wie euch schon an den Toren erschlagen würde. Ihr seht, nur die Allianz verfügt über das Wissen und die Möglichkeiten solch einen Plan durchzuführen."

"Blah...blah..."

Ein leises Kichern von Felims Seite begleitete diese Antwort seiner Begleiterin.

"Naja...", die Magierin streckte sich schließlich genüsslich, trat hinter die beiden Paladine und legte ihne mit breitem Grinsen jeweils einen Arm um die Schulter, "Wie schön, dass wir zwei Allianzler haben, die uns mit Freuden den Weg zu diesem Wissen und den Möglichkeiten frei machen werden..."